

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Datum: 05. Dezember 2012
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Singsaal Schulanlage Aebnit

Vorsitz: Gemeindepräsident Rudolf Reusser
Protokoll: Gemeindeschreiber Hans Tschanz
Anwesend: 38 Stimmberechtigte (von 724, also 5,25 %)
Presse: Verena Holzer, Thuner Tagblatt

Traktanden:

1. Wahlen. Es sind zu wählen;
 - a) drei Mitglieder der Baukommission
 - b) zwei Mitglieder der Forstkommission
 - c) ein Mitglied der Schulkommission
 - d) drei Mitglieder der Steuerkommission
 - e) ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission
 2. Hundetaxe ab 2013; Ergänzung des Gebührenreglements zur Schaffung der rechtlichen Grundlage für die Rechnungsstellung der Hundetaxe.
 3. Voranschlag 2013; Beratung und Genehmigung sowie Festsetzung der Steueranlage, Liegenschaftssteuer und Feuerwehersatzabgabe.
 4. Verschiedenes.
-
-

Vorverhandlungen

Die Versammlung wurde im Thuner Amtsanzeiger vom 1. und 8. November 2012 publiziert. In der Publikation wurde auf die Auflage- und Beschwerdefristen hingewiesen. Zudem wurden die zu behandelnden Geschäfte in der Gemeindepost vorgestellt.

Die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen über die Einberufung der Gemeindeversammlung sind eingehalten, die heutige Versammlung kann rechtsgültige Beschlüsse fassen.

Nach der Begrüssung und Eröffnung um 20:00 Uhr durch den Vorsitzenden wird die Stimmberechtigung der Anwesenden festgestellt.

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt: Ueli Bürki

Es wird keine Abänderung der Traktandenliste verlangt.

Verhandlungen und Beschlüsse

1

01.0256. Wahlen durch Gemeindeversammlung Wahlen

- a) drei Mitglieder der **Baukommission**
vorgeschlagen sind: Gfeller Jakob (bisher); Grünig Kaspar (bisher); Friedli Beat, Allmend 10a (neu)
Die Vorgeschlagenen werden in Anwendung von Art. 51 Bst. c) OgR als gewählt erklärt.

- b) zwei Mitglieder der **Forstkommission**
vorgeschlagen sind: Blaser Daniel (bisher); Fahrni Urs, Bälliz 12 (neu)
Die Vorgeschlagenen *werden in Anwendung von Art. 51 Bst. c) OgR als gewählt erklärt.*
- c) ein Mitglieder der **Schulkommission**
vorgeschlagen ist: Kropf Isabel (bisher)
Die Vorgeschlagene *wird in Anwendung von Art. 51 Bst. c) OgR als gewählt erklärt.*
- d) drei Mitglieder der **Steuerkommission**
vorgeschlagen sind: Kupferschmied Bruno (bisher); Schneider Manuela, Jaberg 115 (neu); Bär Christoph, Bachgraben 69 (neu)
Die Vorgeschlagenen *werden in Anwendung von Art. 51 Bst. c) OgR als gewählt erklärt.*
- e) ein Mitglied der **Rechnungsprüfungskommission**
vorgeschlagen ist: Christen Patricia (bisher)
Die Vorgeschlagene *wird in Anwendung von Art. 51 Bst. c) OgR als gewählt erklärt.*

Rudolf Reusser dankt allen abtretenden Kommissionsmitgliedern für Ihren geleisteten Einsatz und wünscht den zur Wiederwahl Bestätigten und Neugewählten alles Gute. Applaus!

2

01.0012. Reglementsoriginale

09.0405. Hundetaxe

Ergänzung des Gebührenreglements zur Schaffung der rechtlichen Grundlage für die Rechnungsstellung der Hundetaxe ab 2013

Das bisherige Hundegesetz des Kantons Bern stammt aus dem Jahre 1903. Da diese Regelungen nicht mehr den heutigen Gegebenheiten entsprechen, wurden sie komplett neu überarbeitet. Die neuen Vorschriften betreffen vor allem die Hundehalter. Diese werden unter anderem gesetzlich zur Beseitigung des Hundekots verpflichtet. Der Entscheid, ob auch zukünftig eine Taxe erhoben werden soll, überlässt der Kanton den Gemeinden. Dies weil kein grosser Bewilligungs-, Kontroll- und Sanktionsapparat geschaffen werden soll.

Der Gemeinderat will zur Bereitstellung der Infrastruktur – Hundetoiletten und dergleichen – nach wie vor bei den Hundehaltern eine Gebühr einfordern. Er nimmt die neue Ausgangslage auch gleich zum Anlass, die Rechnungsstellung zu vereinfachen. Bisher kostete 1 Hund Fr. 30.00 und jeder weitere immer Fr. 20.00 zusätzlich. Neu soll die jährliche Hundetaxe einheitlich auf Fr. 50.00 pro Hund festgelegt werden.

Zur Schaffung der rechtlichen Grundlage ist eine Anpassung des Gebührenreglements vorgesehen. Der bisherige Art. 49 kann gestrichen werden. Er regelte die Gebühr zur Ausstellung eines Duplikats des AHV-Versicherungsausweises; die Aufgaben im AHV-Bereich wurden bekanntlich vor geraumer Zeit nach Heimenschwand übertragen. Dieser Art. 49 soll ersetzt werden durch die Bestimmungen über die Hundetaxe. Die vorgesehene Regelung wird durch Gemeindegemeinschafter Tschanz verlesen.

Diskussion: Wird nicht verlangt.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Änderung des Gebührenreglementes zur Schaffung der rechtlichen Grundlage für die Verrechnung der Hundetaxe ab 2013 einstimmig.

3

08.0111. Voranschläge

Voranschlag 2013; Beratung und Genehmigung sowie Festsetzung der Steueranlage, Liegenschaftssteuer und Feuerwehersatzabgabe

Finanzverwalter Kurt Gyger kommentiert den ausgehändigten Ausdruck des Voranschlags, dies als Ergänzung seiner Erläuterungen in der Gemeindepost.

Der Voranschlag 2013, basierend auf folgenden Ansätzen

- a) Gemeindesteueranlage: 1,80 %, (Steuererhöhung um 1/10)

b) Liegenschaftssteuer: 1,2 ‰ vom amtlichen Wert,

c) Feuerwehersatzabgabe: 6,0 ‰ vom Kantonssteuerbetrag (min. 20.-, max. Fr. 400.-) sieht bei einem Gesamtaufwand von Fr. 4'434'290.00 und einem Gesamtertrag von Fr. 4'306'265.00 einen **Aufwandüberschuss von Fr. 128'025.-** vor.

Finanzverwalter Kurt Gyger erläutert den Voranschlag eingehend. Die Bildung ist im Voranschlag der grösste Aufwandbereich. Gyger erläutert dazu eine Tabelle, welche auch auf S. 5 der Gemeindepost abgebildet war. Die Nettokosten haben sich gegenüber der Rechnung 2011 um gut Fr. 270'000.00 auf insgesamt Fr. 784'055.- erhöht.

Für die Investitionsrechnung verweist FV Gyger auf S. 8 der Gemeindepost. Insgesamt stehen Investitionen von 441'350 Franken an, wovon 250'000 alleine aus dem OSZ Bauprojekt stammen. Im 2013 wird ein Finanzierungsfehlbetrag von 234'215 Franken erwartet.

Alles in allem muss rund eine halbe Million Franken mehr an den Kanton bezahlt werden als noch bei der Rechnung des Jahres 2011. 2013 ist dann das 1. Jahr, in welchem die effektive Mehrbelastung aller Bestandteile des FILAG 2012 zum Tragen kommt.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, den Voranschlag mit den vorgeannten Ansätzen zu genehmigen. Der Aufwandüberschuss ist nach Auffassung des Gemeinderates vertretbar, da noch ein Eigenkapital von Fr. 965'000.00 vorhanden ist.

Abschliessend zeigt Gyger die Auswirkungen der Steuererhöhung für ledige sowie verheiratete Steuerzahler mit steuerbaren Einkommen von 30'000, 50'000 und 70'000 Franken auf.

Diskussion: Fritz Reusser jun. spricht das Defizit im Forstfonds von Fr. 25'635.00 an. Er erkundigt sich, welche Strategie der Gemeinderat hat, um zukünftige Defizite zu vermeiden. GP Reusser erläutert, dass die Nachhaltigkeit beim Gemeindewald an erster Stelle steht. Immer noch bedürfen grosse Flächen Jungwald auf Grund der Stürme „Lothar“ und „Vivian“ einer intensiven Pflege. Zudem werden viele Waldstrassen unterhalten. Mit dem neuen Förster wird wegen der Nachhaltigkeit weniger Holz gerüstet, dadurch sinken aber auch die Rüstkosten.

FV Gyger ergänzt, dass noch im 2010 ein Plus von Fr. 24'500.00 erwirtschaftet wurde. Der Fonds musste bisher noch nie zur Deckung eines Defizits aus der Laufenden Rechnung verwendet werden. Seit dem Jahre 1992, als die Forstkasse in die Gemeindekasse integriert wurde, konnten sogar die anstehenden Investitionen aus den jährlichen Gewinnen finanziert werden. Deshalb beträgt der Fondsbestand immer noch rund Fr. 500'000.00 wie dazumal. Leider kämen die einheimischen Holzpreise durch den schwachen Euro (= günstigere Importe von Sägereiwaren) stark unter Druck, was ein ausgeglichenes Budget verunmöglichte. Die Hochhaltung der Nachhaltigkeit bzw. Gegensteuer zur Überholzung sei wichtig, damit der Wald auch für unsere Nachkommen noch wertvoll ist.

Beschluss:

Die Versammlung erteilt dem vorliegenden Voranschlag 2013 mit einer erhöhten Steueranlage von 1,80 Steueranlagezehnteln und ansonsten unveränderten Ansätzen bei Liegenschaftssteuer und Feuerwehersatzabgabe einstimmig die Genehmigung. GP Reusser bedankt sich bei FV Gyger für die immense Arbeit, welche er geleistet hat. Erstmals waren auch im Gemeinderat 2 Lesungen erforderlich.

4

01.0302. Motionen, Postulate, Interpellationen Verschiedenes

1. Diplomierung Gemeindeschreiber Hans Tschanz

Der Gemeindepräsident gratuliert Tschanz zum im Frühling erhaltenen Diplom als bernischer Gemeindeschreiber auf Grund der bestandenen Prüfung. Er überreicht ihm dazu ein Präsent und dankt für seinen Einsatz. Tschanz nimmt die Anerkennung dankend entgegen.

2. Schneeräumung Acherli

Fritz Maurer beschwert sich über die mangelhafte Schneeräumung beim Acherli-Strässli. Adrian Maurer ergänzt ihn: Weil der Weg vor dem Wintereinbruch nicht in Stand gestellt worden sei, sei nun auch die Schneeräumung erschwert.

Der Vorsitzende bestätigt, dass er Maurers diesbezüglichen Anruf bereits im vergangenen Winter sehr ernst genommen habe. Die Baukommission habe daraufhin ein Konzept ausge-

arbeitet. Er sei deshalb der Meinung gewesen, dass die Schneeräumung in diesem Winter klappe. Er nimmt zu Kenntnis, dass dies offenbar nicht der Fall ist. Gemeinderat Joliat versichert, dass sich die Baukommission diesem Thema annehmen wird.

3. Kauf von Streusalz

Monika Frey erkundigt sich, ob die Gemeinde auch Streusalz an Private verkauft. Gemeinderat Joliat antwortet, dass die Gemeinde keinen Salzhandel betreiben will. Frey könne aber das Salz wie die Gemeinde direkt bei der Firma Jenni in Thun beziehen.

4. Dank

Der Gemeindepräsident Rudolf Reusser bedankt sich beim Verwaltungspersonal für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Er gibt den Abgang der Verwaltungsangestellten Michaela Wenger per Ende Jahr bekannt, welche auf Grund der Rückgabe der Finanzverwaltung Fahrni an die Gemeinde Fahrni nicht mehr beschäftigt werden kann. Er dankt dem Gemeinderat, den Kommissionen, den Arbeitsgruppen, dem Personal im Strassenunterhalt, den Forstarbeitern, der Feuerwehr dem Abwartsehepaar Zysset und überhaupt allen, die sich in irgendeiner Form zum Wohle der Gemeinde eingesetzt haben. Er dankt auch Verena Holzer vom Thuner Tagblatt bereits vorgängig für den Zeitungsbericht.

Der Vizepräsident Michael Graf dankt im Namen der Verwaltung und des Gemeinderats dem Präsidenten wie auch seiner Frau Magdalena, welche durch das Amt ihres Mannes sicher auch belastet wird. Ihnen und ihrer Familie wünscht er alles Gute.

Der Gemeinderat wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

Schluss: 21:15 Uhr

Der Präsident:

Der Sekretär:

Rudolf Reusser

Hans Tschanz